

Die Wiedergeburt einer Design-Ikone

In der DDR kannte ihn fast jeder: den Schaukelwagen von Hans Brockhage. Jetzt wird er in Langenau wieder hergestellt.

VON MARIA LOTZE

BRAND-ERBISDORF – In den 1950er-Jahren erfreute eine Erfindung Eltern und Kleinkinder: der Schaukelwagen von Hans Brockhage. Die Werkform mit Sitz im Brand-Erbisdorfer Ortsteil Langenau hat jetzt die exklusiven Lizenzen erworben und stellt als einzige Firma das einst so beliebte Teil wieder her. Die ersten 50 Stück sind fertig, und gut die Hälfte hat schon einen neuen Besitzer. Mit dem Schaukelwagen hat sich das Unternehmen eine Design-Ikone ins Haus geholt. Innerhalb einer Studienaufgabe von Hans Brockhage entstand das Kinderspielzeug, mit dem sowohl geschaukelt als auch gefahren werden kann.

Der aus Schwarzenberg im Erzgebirge stammende Brockhage studierte von 1947 bis 1951 an der Hochschule für Werkkunst in Dresden, der heutigen Hochschule für bildende Künste. Zunächst hatte der später auch international bekannte Bildhauer für seine Arbeit ein

Schaukelpferd entworfen. Doch sein Lehrer Mart Stam war damit nicht zufrieden und kritisierte: „Wenn Pferd fällt um, Pferd ist tot.“ Das gab den entscheidenden Impuls für Brockhage, aus dem heraus schließlich 1950 der Schaukelwagen entstand. Ein Jahr später wurde die Erfindung patentiert und machte unter anderem Station im Museum of Modern Art in New York. Aber sein eigentliches Zuhause fand der Schaukelwagen in den Kindergärten dieser Welt.

„Wir wollen vor allem Kindereinrichtungen, aber auch Privathaushalte ansprechen.“

Dietmar Pardula
Geschäftsführer Werkform

Und für die ist auch der neue Schaukelwagen gedacht: „Wir wollen vor allem Kindereinrichtungen, aber auch Privathaushalte ansprechen“, so Dietmar Pardula, Geschäftsführer der Werkform, die sich auf Spielgeräte und Außenmöbel spezialisiert

hat. „Wir arbeiten unter anderem mit der Hochschule Zwickau zusammen. Hans Brockhage war dort einst Professor. So sind wir auf seine Ideen aufmerksam geworden“, erinnert sich Pardula, der den Schaukelwagen aus der eigenen Kindheit kennt. Vor rund eineinhalb Jahren setzte sich der Geschäftsführer mit den Erben von Brockhage, der im Jahr 2009 verstorben ist, in Verbindung. Werkform bekam die alten Skizzen sowie alte Exemplare des Schaukelwagens. „Wir bauen den Schaukelwagen originalgetreu nach. Es gibt keine Veränderungen“, berichtet der Geschäftsführer.

Die ersten Exemplare konnten schon verteilt werden. Die Fasa AG, deren Tochterfirma die Werkform ist, verteilte vor Weihnachten insgesamt sechs Schaukelwagen an Kindereinrichtungen in Chemnitz sowie an das Freiburger Studentenwerk. „Die Kinder haben sich sehr gefreut“, erzählt Nadine Gottschlich, die den Einrichtungen ihr Weihnachtsgeschenk überbrachte. Die Studentin der Universität Leipzig absolviert ihre Praxissemester bei der Fasa. Der Schaukelwagen der Werkform ist, bis auf die Räder, aus Buchenholz. Neben dem Holzwagen hat das Unternehmen noch einen Schaukelwagen aus Edelstahl entwickelt. „Jedoch nur eine Miniauflage zum Probieren“, so Pardula.



Studentin Nadine Gottschlich präsentiert den Schaukelwagen, mit dem sie vor Weihnachten Kindereinrichtungen eine Freude machte. FOTO: ECKARDT MILDNER

aus: Freie Presse Freiberg vom 11.01.2011, Teil Freiburger Zeitung